

A N F R A G E von Daniel Sommer (EVP, Affoltern a.A), Beat Monhart (EVP, Gossau) und Mark Wisskirchen (EVP, Kloten)

betreffend Sicherheit versus Verkehrsfluss bei der Glattalbahn

Leider kommt es bei der Glattalbahn regelmässig zu mittleren und schweren Unfällen, vor allem im Zusammenhang mit Konfliktflächen zwischen dem Privatverkehr und dem öffentlichen Verkehr. Medienberichten konnte entnommen werden, dass wohl mehrere Barrieren geplant sind, diese jedoch durch Rekurse massgeblich verzögert oder verhindert werden. In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Rekurse und in welchem Zeitraum kann mit einer Verbesserung der Situation gerechnet werden?
2. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, im Rahmen seiner Kompetenzen auf eine Erhöhung der Sicherheit bei der Glattalbahn positiv einzuwirken?
3. Der Direktor der Verkehrsbetriebe Glattal möchte aus Sicherheitsgründen am liebsten an allen Stellen, wo Trams die Strasse passieren, Barrieren. In welcher Weise könnte der Regierungsrat eine vertiefere Prüfung dieses Anliegens konkret unterstützen?
4. Inwieweit unterstützt der Regierungsrat im Rahmen seiner Möglichkeiten die höhere Gewichtung der Sicherheit gegenüber einem ungehinderten, dafür unfallanfälligen Verkehrsfluss?
5. Offenbar ist die Farbe Rot für Markierungen im Strassenverkehr nur im Zusammenhang mit Velowegen einsetzbar: Welche Stelle bestimmt das? Und welche Möglichkeiten gibt es, diese Regelung dahingehend zu ändern, dass für die Kennzeichnung von gefährlichen Stellen - wie erwiesenermassen bei der Glattalbahn vorhanden – die Farbe Rot ebenfalls angewendet werden darf?
6. Welche konkreten Einflussmöglichkeiten hat der Kantonsrat, auf eine Verbesserung der Sicherheitssituation der Glattalbahn hinzuwirken?

Daniel Sommer
Beat Monhart
Mark Wisskirchen